



**SCHWEIZERISCHES KONSULAT
K O L N**

FÜR DIE REGIERUNGSBEZIRKE AACHEN,
KOBLENZ, KÖLN, TRIER UND DAS
SAARGEBIET

Unser vW/de
Ihr

158

25/7/44

Herr Minister,

Bad-Godesberg,
z. Zt. @ RHONDORF/a. Rh., den 11.7.1945.
Rolandstrasse 60.

Fernruf Honnet 450
Postcheck-Konto Nr. 607 39
Sprechstunden: 10-13 Uhr
Samstags: 10-12 Uhr



Fennel

Wie Sie aus meinem letzten Bericht entnommen haben werden, sind die deutschen Schulen immer noch geschlossen, sodass die Frage der Bildung der deutschen Jugend den Behörden die allergrösste Sorge verursacht. Nicht nur der Mangel an tüchtigen Lehrkräften und die Bereitstellung von Schulhäusern, sondern auch die Einführung geeigneter Schulbücher, dürfte in erster Linie die Wiedereröffnung des Schulbetriebes verhindern.

Als ich gestern in Köln war und Herrn Oberbürgermeister Dr. Adenauer besuchte, sagte er mir, dass er es mit Dankbarkeit begrüssen würde, wenn ich ihm eine Anzahl schweizerischer Lehrbücher (Lese- Rechen- und Geschichtsbücher, etc.) sowohl für die Volksschulen, als auch für die Mittel- und höheren Schulen, als Unterlage für die Einführung eines neuen auf demokratischer Grundlage beruhenden Unterrichts in Köln, zur Verfügung stellen könnte.

Sie kennen die freundschaftlichen Gefühle des Herrn Dr. Adenauer unserer Heimat gegenüber zur Genüge und es ist sehr verständlich, dass er bei dem Durcheinander, der augenblicklich hier auf diesem Gebiet herrscht, gerne mit geeigneten Vorschlägen an die Besatzungsbehörden herantreten möchte.

Ich hoffe, dass es Ihnen möglich sein wird, dem Wunsche des Herrn Dr. Adenauer zu entsprechen, indem Sie mir eine Anzahl solcher Bücher aus der katholischen Schweizerggend zur Verfügung stellen können.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Generalkonsul :

An die Abteilung für Auswärtiges,

B e r n .

Nemij

